






# Jahresbericht 2011

*Titelbild: Ein Höhepunkt im Jahr 2011 war die erstmalige Teilnahme der Greifensee-Stiftung am Stadtfest Uster. Der Stand lockte viel Publikum an – zum Beispiel, um Tagfalter im Mikroskop zu bestaunen.*

# Inhalt

<b>Geschäftsstelle</b>	<b>4</b>	
Stiftungsrat	4	
Personelles	4	
Naturschutz	5	
Erholung	8	
Öffentlichkeitsarbeit	9	
<b>Naturstation Silberweide</b>	<b>12</b>	
Personelles	12	
Besucherzahlen	12	
Schulen	14	
Projekte	14	
<b>Greifensee-Ranger</b>	<b>16</b>	
Personelles	16	
Kontrolle	16	
Information	18	
Erscheinungsbild und Zusammenarbeit	19	
<b>Danksagung</b>	<b>20</b>	
Sponsoren	20	
Organisationen und Personen	21	

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte an vier Sitzungen. Er setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Peter Roesler (Alt-Kantonsrat, Alt-Gemeindepräsident Greifensee), Vizepräsident Thomas Kübler (Alt-Kantonsrat, Stadtrat Uster), Finanzverwalter Benno Hüppi (Gemeindepräsident Schwerzenbach), Beat Brand (Gemeindepräsident Greifensee), Roger Hermann (Gemeinderat Fällanden), This Menzi-Schmid (Gemeinderat Egg), Annemarie Beglinger-Vögli (Gemeindepräsidentin Mönchaltorf), Thomas Frauenfelder (Gemeinderat Maur). Der Stiftungsrat wird von Fachpersonen des Kantons unterstützt: Hanspeter Tschanz (Fachstelle Naturschutz) und Manuel Häberle (Amt für Raumordnung und Entwicklung). Das Büro des Stiftungsrats tagte ebenfalls vier Mal. Es besteht aus Peter Roesler, Thomas Kübler und Benno Hüppi. An einem Workshop beschäftigte sich der Stiftungsrat vertieft mit der Weiterentwicklung der Stiftung.

## Personelles

Aus familiären Gründen gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Ute Schnabel-Jung, die von 2006 bis 2011 Geschäftsführerin der Greifensee-Stiftung war, reduzierte ihr Pensum. Sie arbeitet nun mit 23 Stellenprozenten als stellvertretende Geschäftsführerin, ist verantwortlich für die Finanzen und leitet die Naturschutzprojekte. Patricia Bernet übernahm die Geschäftsführung per 1. Januar 2011 mit 50 Stellenprozent und betreut ausserdem die Erholungsprojekte.

Die drei Zivildienstleistenden Dominique Dietiker (Januar bis Juni), Serge Disch (August bis Dezember) und Ramon Welliger (ab November) unterstützten die Geschäftsstelle.

## Naturschutz

### Renaturierung Rälliker Ried – erste Erfolge

Ende des Jahres 2010 hat die Greifensee-Stiftung einen Teil des Rälliker Rieds aufwändig renaturiert, indem der ortsfremde Boden entfernt und Saatgut ausgebracht wurde. Die entstandene Oberfläche folgt dem Grundwasserstand und gestaltet sich deshalb sehr heterogen. Sie weist feuchte, trockene Standorte und vernässte Stellen auf. Der sehr trockene Frühling liess viele Pflanzenarten, die im Winter aufgebracht wurden, nicht keimen, so dass sich der erwünschte Erfolg scheinbar nicht einstellte. Doch der Schein trügte: Im Spätsommer zeigte sich bereits nach einem Jahr eine beträchtliche Vielfalt: Es blühten Prachtnelke, Rauhe Nelke, Wiesenflockenblume, Hornklee, Betonie, Teufelsabbiss und Grosse Prunelle. An feuchten Standorten auf derselben Fläche wuchsen schon nach einem Jahr die Sibirische Schwertlilie, verschiedene Seggen- und Binsenarten, die Waldbinse, die Gliederbinse, die Knötchenbinse und die seltene Eiförmige Teichbinse. Auf der Wilden Möhre konnten schon im ersten Jahr Schwalbenschwanzraupen beobachtet werden.

### Extensivierung Lerchenplatz, Greifensee

An dem Standort Lerchenplatz in Greifensee wurde die intensive Ackernutzung aufgegeben und eine Wildblumenwiese angesät, die sich im Laufe der Zeit zu einem mageren Standort für seltene Pflanzen und Tiere entwickeln soll. Aufgrund der sehr trockenen Witterung entwickelte sich der Pflanzenbestand jedoch nicht optimal, so dass im 2012 eine erneute Ansaat vorgenommen werden muss. Die erwünschte Blumenwiese, die uns mit seltenen und vor allem buntem Artenreichtum erfreut, ist auch hier vermutlich erst nach ca. 5 Jahren zu erwarten. Bis es soweit ist, braucht es viel Geduld und Verständnis der Eigentümer, der Bewirtschafter und auch der Bevölkerung.



*Direktbegrünung in Greifensee (links) und Saatgut für eine artenreiche Blumenwiese.*

## Direktbegrünung Fuhren Böschchen, Greifensee

Im Juli wurden zwei Flächen à 200m<sup>2</sup> auf dem Gebiet Böschchen in Greifensee begrünt. Die Flächen wurden unterschiedlich behandelt und dienen als Testflächen für künftige Begrünungen. Die erste Fläche wurde gefräst, d.h. der Oberboden wurde gepflügt. Bei der zweiten Fläche wurde die Grasnarbe abgetragen. Auf beiden Flächen wurden anschliessend Samen und Schnittgut aufgetragen. Nach einem ersten Augenschein im 2011 deutet sich an, dass der Abtrag der Grasnarbe einen besseren Erfolg zeigt. Genauere Aussagen lassen sich aber erst nach dem zweiten Jahr der Begrünung machen.

## Weiher in Platten, Greifensee

Im Gebiet Platten im Flachmoor zwischen Uster und Greifensee wurde in einem Graben die Wasserführung geändert, so dass das umliegende Kopfbinsenried nicht mehr regelmässig überschwemmt wird. Das Ried kann jetzt wieder maschinell bewirtschaftet werden. Im selben Graben wurde die offene Flachwasserzone ausgeweitet, so dass eine Wasserfläche von ca. 50m<sup>2</sup> und 20 cm Tiefe entstand. Der kleine Weiher kann sich als Amphibienlaichgewässer entwickeln. Er befindet sich rund 10m vom Fussweg entfernt und kann von zwei bestehenden Sitzbänken eingesehen werden.

## Fördermassnahmen für den Eisvogel

Es wurden im 2011 viele Eisvögel im Riediker- Rällikerried und rings um die Silberweide gehört und gesehen. An der Brutwand im Riediker Ried konnte keine Brut nachgewiesen werden, da die Steilwand nicht einsehbar war. Viele Indizien lassen aber auf eine erfolgreiche Brut der Eisvögel an diesem Ort schliessen. Am Aabach zwischen Mönchaltorf und der Silberweide wurde an einer weiteren Stelle die bereits natürlich entstandene Steilwand mit Einfluglöchern für den Eisvogel versehen. Dem Eisvogel werden so noch mehr Möglichkeiten gegeben eine erfolgreiche Brut am Aabach gross zu ziehen.

## Renaturierung Usserriet, Fällanden

Auf der kleinen Halbinsel Usserriet im Gebiet Fällanden (vis-à-vis der Badewiese Rohr) konnte in der Naturschutzzone der Weg zurückgebaut und das Gebiet für die Natur aufgewertet werden. Es wurden Bäume und



*Hilfe für die Eisvögel am Aabach.*

Sträucher entfernt, Faschinen zur Befestigung der Uferbereiche eingebracht und Riedvegetation angesät. Mit diesen Massnahmen konnte das Flachmoor am unteren Greifensee erweitert und ein noch grösserer, zusammenhängender, ungestörter Bereich für die Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Speziell davon profitieren könnte die Lachenals Rebendolde (*Oenanthe lachenalii*), welche zu den Prioritätsarten des Kantons Zürichs gehört und gerne Verlandungszonen von Seen und Riedwiesen in Gewässernähe besiedelt. Weiter dürften viele, teilweise seltene Seggenarten von der ökologischen Aufwertung profitieren.

Aus faunistischer Sicht ist der lückenlose Schilfgürtel interessant, der sich dank begleitenden, ingenieurbioologischen Massnahmen einstellen wird. Dies wiederum erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass seltene Vogelarten wie die Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*) und der Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*), regelmässig brüten könnten. Beide Arten sind auf der Roten Liste als stark bzw. potentiell gefährdet vermerkt und werden daher von der Vogelwarte Sem-pach als Prioritätsarten behandelt.

### **Forum für Landwirte mit 30 Teilnehmenden**

Die Stiftung konnte Peter Weisskopf und Etienne Diserens aus der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) für einen Beitrag zum Thema Bodenverdichtung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten verpflichten. Die Agronomen erläuterten zuerst die Folgen von Bodenverdichtungen mit einem Vortrag. Dabei stellten sie die von ihnen entwickelte TASC-Anwendung vor, ein Hilfsmittel für die Beurteilung und Vermeidung von Schadverdichtungen im Feld. Nach der Pause mit Kaffee und Gipfeli ging es in das nahegelegene Landwirtschafts- und Riedgebiet. Vor Ort wurde die Bodenverdichtungsgefährdung geprüft und Riedfläche mit Ackerboden verglichen.



*Peter Weisskopf erläutert die Folgen der Bodenverdichtung.*

## Erholung



*Die Velostation in Niederuster verlieh an 25 Tagen gratis Fahrräder.*

### Velostation

Kurzfristig konnte während eines Monats in Zusammenarbeit mit dem HEKS eine Velostation an der Schifflände Niederuster aufgestellt werden, wo die Velos gratis ausgeliehen werden konnten. Die zehn Velos und der Kinder-Veloanhänger wurden an 25 Tagen 230 Mal ausgeliehen. Vor allem von Freitag bis Sonntag wurde das Angebot von älteren Personen, Familien und Frauen mit Kindern genutzt. Die Greifensee-Stiftung dankt den Mitarbeitern der SehBar von Moni & Hanspi's Bäsebeiz und von HEKS für die gute Zusammenarbeit.

### Toleranzplakate

Zum zweiten Mal sind die Toleranzplakate mit dem sympathischen Roli Ranger aufgestellt worden. Der Erholungsdruck um den Greifensee ist an schönen Wochentagen sehr hoch. Ein angenehmes Miteinander ist nur möglich, wenn sich alle Erholungssuchenden rücksichtsvoll verhalten und Verständnis für andere Interessen zeigen.



## Öffentlichkeitsarbeit

### Facebook

Die Greifensee-Stiftung ist seit 2011 auf Facebook mit einem mehrteiligen Auftritt präsent. Die Stiftung selber als auch die Naturstation Silberweide zeigen sich auf einer separaten Seite. Roli Ranger hat als «Person» einen eigenen Account. Der Facebook-Auftritt ermöglicht eine rasche, niederschwellige Information über Anliegen der Stiftung und einen direkten Austausch mit Interessierten und ist darum eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Internet-Auftritt. Vor allem Roli Ranger hat einen beachtlichen Zulauf von «Freunden» zu verzeichnen.

### Beschilderung

2011 konnte die Greifensee-Stiftung das Projekt der einheitlichen Informationstafeln am See umsetzen. Die 15 Thementafeln sind im Corporate Design der Stiftung gehalten. Sie stehen rund um den See verteilt und machen jeweils auf naturkundliche Themen aufmerksam, die direkt vor Ort beobachtet werden können wie z.B. Kulturlandschaft, Leben im Ried, Vögel oder Wasserqualität. Dank der einfachen Montage können die Tafeln jederzeit angepasst, verschoben oder ergänzt werden.



*Die neuen Thementafeln erklären rund um den See verschiedene Naturthemen.*



## Informationsveranstaltung

Im Oktober 2011 fand zum letzten Mal die Informationsveranstaltung für Naturschutz- und Freizeitorganisationen im Landenberg-Haus in Greifensee statt. Patricia Bernet informierte über die Projekte der Greifensee-Stiftung. Referentin Andrea Haslinger von Pro Natura führte die Zuhörer zudem in die Welt des Tieres des Jahres – den Regenwurm. Ab 2012 findet die Infoveranstaltung in einer der Seegemeinden statt und ist öffentlich zugänglich.

## Roli Ranger

Die Comicfigur Roli Ranger ist 2010 im Rahmen der Toleranzkampagne eingeführt worden. Er hat innert kürzester Zeit ein reges Eigenleben entwickelt und grössere Bekanntheit erlangt. Er ist auf Facebook (siehe oben), führt durch ein Brettspiel («Rolis Rundgang») und taucht auf vielen Drucksachen und Flyern der Stiftung auf.

## Stadtfest Uster und weitere Veranstaltungen

Erstmals in der Geschichte der Stiftung präsentierte sich diese mit einem Stand am Stadtfest Uster, dem «KultUrknall». Der Stand stand unter dem Motto «Chillout Area» und war als Alternative zum Festbetrieb gesetzt. In der «Natur» an unserem Stand sollte man sich vom Festtrummel erholen können. Der Stand war sehr gut besucht.

Zudem führte die Stiftung auch 2011 ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm durch, das von mehreren hundert Personen besucht wurde.



*Roli Ranger auf Facebook (links) und als Fotowand am Ustermer Stadtfest.*

## Medienauftritt der Greifensee-Stiftung

Die Greifensee-Stiftung war 2011 sehr präsent in lokalen und nationalen Medien. Wichtigste Themen waren die Anerkennung des Greifensees als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung und die Gratis-Veloaktion in Niederuster. Konkret wurde über die Greifensee-Stiftung wie folgt berichtet (nicht erwähnt sind Ankündigungen von Veranstaltungen):

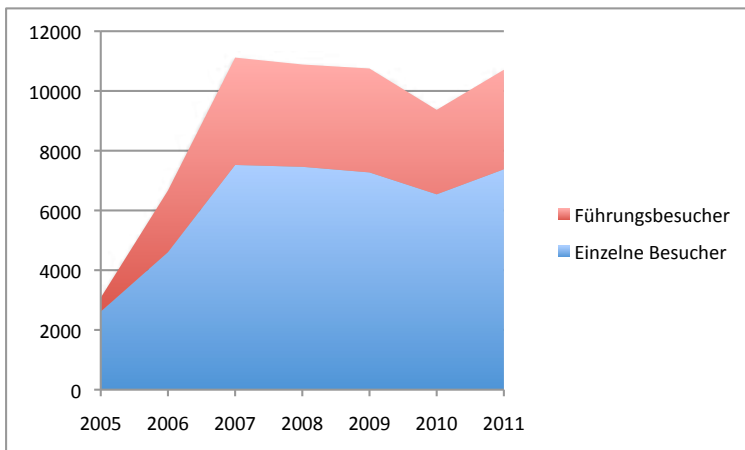
Media	Titel/Thema
NaG	«Kormorane am Greifensee»
ZO/AvU	«Pfäffikersee und Greifensee sind national bedeutende Schutzgebiete»
Tagesanzeiger	«Mehr Schutz für Zug- und Wasservögel»
Maurmer Post	«Der Greifensee ist neu von nationaler Bedeutung»
NaG	«Lebensraum Greifensee»
Tagesanzeiger	«Mit dem Gratisvelo um den Greifensee radeln»
Radio Top	Gratisvelo am Greifensee
Radio Zürichsee	Gratisvelo am Greifensee
Radio DRS1	Gratisvelo am Greifensee
Tele Top	Gratisvelo am Greifensee
Maurmer Post	«Gratis-Veloverleih am Greifensee»
ZO/AvU	«Dem Abfall auf der Spur»
TV ZüriPlus	Schwanenrettung durch Greifensee-Ranger
Maurmer Post	«Damit Stockente und Haubentaucher nicht elendiglich krepieren»
NaG	«Gemeinsam gefährlichen Silch eingesammelt»
ZO/AvU	«Seeufer vom Silch befreit»
Tagesanzeiger	«Sie fischen Silch aus dem See»
Schaffhauser Nachricht.	«Bald Ranger in den Thurauen»
regio.ch	«Urs Wegmann: Hüter eines Kleinods»
regio.ch	«Silberweide zieht Saisonbilanz»
Maurmer Post	«Lebensraum für Rohrdommel, Röhricht und Riedwiese»
Velojournal	«Ein Juli am Greifensee»
regio.ch	«Tierische Überlebensstrategien in Gebärdensprache»

## Personelles

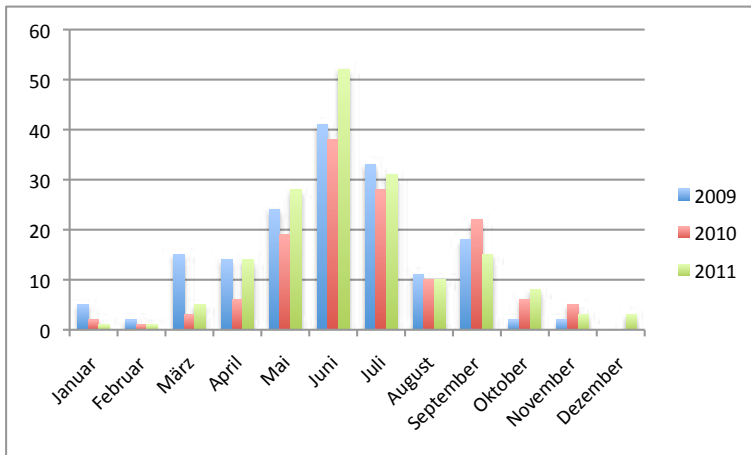
In der Silberweide arbeiteten die Praktikantinnen Alice Bosshard, Claudia Lein sowie der Praktikant Sandro Boggia (März bis September bzw. November) und der Zivildienstleistende Daniel Margadant (Juli bis August). Die vier temporär angestellten Mitarbeitenden erledigten zusammen mit den Festangestellten Alice Johnson (Leiterin der Naturstation Silberweide), Monica Burri (Umweltbildung, Kiosk) und Marlies Illi (Unterhalt) verschiedene Arbeiten. Sie haben viele Anlässe organisiert und durchgeführt, einen Infostand für das Stadtfest Uster zusammengestellt und durchgeführt, die Silberweide während der Öffnungszeiten betreut und administrative Aufgaben erledigt. An Sonntagen wurden sie von einem neuen Team aus sechs ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Wir danken an dieser Stelle Irma Portmann, Ruth Sani, Georg Mathis, Maya Thüler, Sandra Knecht und Patrick Schneidinger für ihren tollen Einsatz.

## Besucherzahlen

Die Besucherzahlen waren 2011 erfreulich hoch: Mehr als 10'000 Personen haben die Silberweide besucht. Die Mitarbeiterinnen der Naturstation Silberweide sowie das Ranger-Team haben ausserdem eine Rekordzahl an Führungen durchgeführt: Insgesamt 171 Gruppen wurden betreut. Trotz reduzierter Öffnungszeiten in den Schulferien sind die Besucherzahlen im Juli und August vergleichbar mit denen in den letzten Jahren. Für Besucher, die nicht aufgrund einer Führung in die Silberweide kamen, ist und bleibt der April der beliebteste Monat. Führungen aller Art sind jedoch am häufigsten im Juni gebucht worden.



*Die Besucherzahlen haben sich nach einem Einbruch 2010 deutlich erholt.*



*Für Gruppen bleibt der Juni seit Jahren der beliebteste Monat.*

Leider war das Herbstfest aufgrund des nasskalten Wetters mit nur 288 Gästen nicht sehr gut besucht. Erst am Nachmittag kam es zu einer Wetterbesserung. Die Mitarbeitenden haben jedoch ihre gute Laune behalten und den Tag genossen!



*Herbstfest 2012:  
Das Wetter ist mässig,  
die Stimmung  
trotzdem gut.*

## Schulen

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen ist erfolgreich verlaufen, und die Silberweide konnte zum ersten Mal einen Leistungsvertrag mit der Primarschule der Gemeinde Schwerzenbach abschliessen. Die Verträge mit den Gemeinden Mönchaltorf, Fällanden, Uster und Greifensee sind erneuert worden. Insgesamt haben 29 Klassen aus den Vertragsgemeinden das Angebot genutzt.

70% aller Schulführungen finden in den Monaten Mai bis Juli statt. Da kein Einfluss der saisonalen Preise (teurere Hochsaison-Preise im Mai und Juni) messbar ist, wird im Jahr 2012 wieder ein einheitliches Preissystem eingeführt.

## Projekte

- Sonderausstellung zum Thema Kormoran: Bilder von Ali Harissa, Texte von Rangerin Andrea Klieber-Kühne und Gestaltung von Ranger Tobias Ryser
- Neuer Workshop zum Thema Bodentiere
- Stand am Stadtfest Uster mit Informationen über die Natur am Greifensee, einem Chill-Out Schutzgebiet und einer Roli Ranger Fotowand (siehe auch Kapitel „Öffentlichkeitsarbeit“)
- Neue Erlebnispfadstation über die vier Spechtarten, die in der Silberweide beobachtet werden können
- Unterhalt Rällikerbach: Der Bach ist von Vegetation und Schlamm befreit worden, was zu einem besseren Abfluss und geringerer Ablagerung von Nährstoffen führt



*In der Ausstellung stand der umstrittene Kormoran im Zentrum.*



## Personelles

Im vergangenen Jahr haben per Ende April Andrea Klieber-Kühne sowie per Ende Dezember Vera Zahner gekündigt. Neu wurden die Pensen von Tobias Ryser und von Urs Wegmann auf 40 Stellenprozent erhöht. Per 1. Februar 2012 wird ausserdem Philipp Lenz als neuer Ranger anfangen. Wir danken Andrea Klieber-Kühne und Vera Zahner für ihre hervorragende Arbeit und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer neuen beruflichen Tätigkeit.

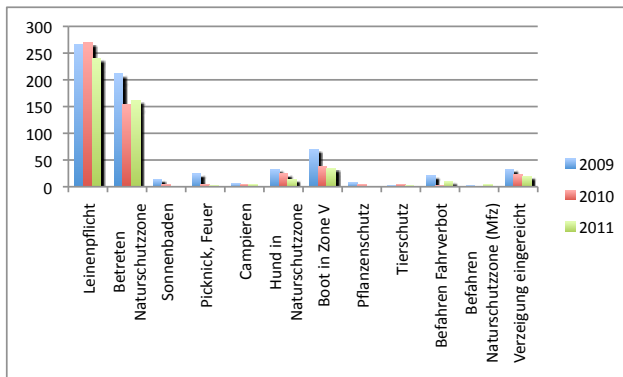
## Kontrolle

### Vergleich zum Vorjahr

Die Verstösse gegen die Schutzverordnung gehen weiterhin zurück. Es ist in allen Bereichen (ausser Betreten der Schutzzone) ein leichter bis starker Rückgang der Verstösse zu verzeichnen. 2011 war vor allem im Frühling und Herbst deutlich schöneres Wetter, was die weiterhin hohe Zahl der Verstösse gegen das Wegegebot erklären kann. Dass die Verstösse grundsätzlich zurück gehen, führt die Greifensee-Stiftung auf die kontinuierliche Präsenz der Ranger, die erhöhte Erkennbarkeit (siehe Uniform) und die verstärkte Informations- und Präventionsarbeit zurück.

## Hunde

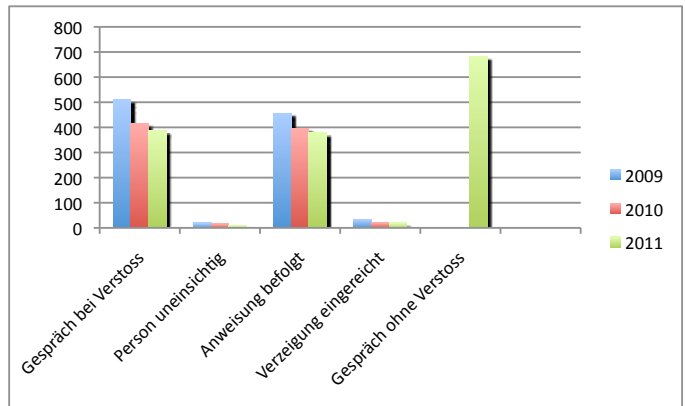
Auffällig ist die nochmals verbesserte Disziplin bei der Leinenpflicht. Das ist umso bemerkenswerter, weil die Ranger insgesamt mehr Hunde gezählt haben als in den Vorjahren. Die Ranger erfassen auf ihren Rundgängen im Bereich der Leinenpflicht alle Hunde statistisch – ob mit oder ohne Leine. 79,7% führen ihren Hund an der Leine – ein neuer Rekord!



Veränderungen der Anzahl Verstösse seit 2009.



Anzahl Gespräche der Ranger und Reaktionen.



## Verzeigungen

Bei massiven Verstössen oder uneinsichtigen Personen verzeigen die Ranger diese zuhänden der Kantonspolizei. Diese sind im Vergleich zu 2010 nur leicht gesunken, wären aber deutlich weniger ohne die Übernahme der Aufsicht im neu geschaffenen Wasser- und Zugvogelreservat (WZVV). In der entsprechenden Verordnung ist ein allgemeines Fahrverbot festgehalten, welches die Ranger nun neu konsequent umsetzen konnten (siehe unten).

## Aufsicht Wasser- und Zugvogelreservat (WZVV)

Der Greifensee und Teile der umliegenden Riedgebiete sind neu ein Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung. Diese Verordnung verlangt eine Reservatsaufsicht. Dank einer Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung übernehmen die Greifensee-Ranger diese Aufgabe. Jagdpolizeiliche Belange wie die Bergung von Fallwild übernehmen die betroffenen Jagdgesellschaften.

## Silchentfernung

Einmal jährlich reinigen die Greifensee-Stiftung und der Fischereiaufseher Robert Geuggis die Greifenseeufer von Silchresten, die aus der Hobbyfischerei stammen. 2011 fand diese Aktion nun erstmals in einem grösseren Rahmen statt. Zusätzlich zu den bisher beteiligten, stellten die vier Sportfischervereine am Greifensee je mindestens eine Equipe mit Ruderboot, um die Ufer abzusuchen und zu reinigen. Die Aktion war ein grosser Erfolg, nicht nur weil meterweise der für Vögel tödliche Silch entfernt werden konnte, sondern weil auch die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten verbessert werden konnte.

## Information

### Auskunft

Die Greifensee-Ranger geben sowohl auf Anfrage auf ihren Rundgängen als auch auf eigene Initiative Auskunft zu allen Fragen rund um den See – vom nächsten öffentlichen WC bis zur Artenbestimmung von Vögeln. Erstmals sind die Gespräche nun summarisch erfasst worden. Das erfreuliche Resultat (siehe Grafik oben): Es sind mit 682 Gesprächen weit mehr «positive» Kontakte erfolgt als Gespräche bei einem Verstoss (387).

### Standaktionen

Nach dem Grundsatz «Information und Kontrolle» haben die Greifensee-Ranger auch im Jahr 2011 mehrere Informations-Aktionen rund um den See durchgeführt. Diese sind enorm wichtig, da die Akzeptanz von repressiven Massnahmen grösser ist, wenn ein breites Verständnis von ökologischen Zusammenhängen vorhanden ist. Zwei der rund zehn Infoaktionen haben mit wichtigen Partnern am Greifensee stattgefunden. So hat eine Aktion gemeinsam mit dem Fischereiaufseher statt gefunden und eine mit dem Seerettungsdienst der Stadt Uster. Damit konnte auch die Zusammenarbeit weiter vertieft werden.

### Umweltbildung

Dank der Einführung von mehreren Standard-Führungen konnten die Ranger auch ihr Umweltbildungsangebot ausbauen. So haben sie 2011 neun Exkursionen und vier Workshops geleitet (siehe Naturstation Silberweide).



*Die Ranger können für Führungen gebucht werden.*

## Erscheinungsbild und Zusammenarbeit

### Uniform

Seit dem Frühjahr 2011 treten die Greifensee-Ranger im Standard-Ranger-Hemd auf, das schweizweit in immer mehr Schutzgebieten getragen wird. Das ermöglicht eine gebietsübergreifende Erkennbarkeit.

### Weiterbildung

Die Greifensee-Stiftung ist neu Kollektivmitglied im Verband «Swiss Rangers». Das ermöglichte den Greifensee-Rangern zum Beispiel die Teilnahme an einer Weiterbildung im Wildnispark Sihlwald zum Thema «Störung der Wildtiere – die richtige Argumentation».

Die Greifensee-Ranger selber wurden von verschiedenen Organisationen zur Weiterbildung besucht wie zum Beispiel den Hallwilersee-Rangern, der Schutzgebietsaufsicht und Wildhut des Kantons Schwyz oder der Ranger-Klasse des Bildungszentrum Wald Lyss. Der ständige Austausch ist unerlässlich für die Professionalisierung und Vereinheitlichung der Ranger in der Schweiz.



*Greifensee-Ranger Sieke Paysen und Jonas Erni in der neuen Uniform.*

# Danksagung

## Geldgeber

Die Greifensee-Stiftung wird hauptsächlich finanziert durch die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich und die Fischerei- und Jagdverwaltung, mit welchen Leistungsvereinbarungen bestehen, sowie durch die sieben Greifensee-Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Stadt Uster. Weitere Sponsoren:

### Für die Greifensee-Stiftung

- Gossweiler Ingenieure
- Stiftung Binelli und Ehrsam

### Für den Auftritt am Stadtfest Uster

- asa AG - Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung, Bischoff + Partner AG
- Burlet + Co. AG
- Gossweiler Ingenieure
- 55°Nord

### Für die Naturstation Silberweide

- Anna und Andrea Jakob Mathis-Laufer (Spende in Memorandum)
- Arthur und Frieda Thurnheer Jenny Stiftung
- Esmeralda Gross
- Gemeindepräsidentenverband des Bezirks Uster
- Hermann Mäder Stiftung
- Natur- und Vogelschutzverein Hinwil
- Natur- und Vogelschutzverein Wülflingen und Veltheim
- Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen
- Verein Blauieerschwimmen
- Erich Jericke

## Organisationen und Personen

Viele Organisationen und Personen haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Arbeit der Greifensee-Stiftung, der Betrieb der Naturstation Silberweide und die Einsätze der Greifensee-Ranger so erfreulich verliefen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank:

- Den Zivildienstleistenden Dominique Dietiker, Serge Disch, Daniel Margadant und Ramon Welliger für ihren engagierten und kreativen Einsatz auf der Geschäftsstelle, in der Naturstation Silberweide und im Rangerteam.
- Den Praktikantinnen Claudia Lein, Alice Bosshard und dem Praktikanten Sandro Boggia für ihren grossen persönlichen Einsatz in der Naturstation Silberweide und für ihre freundliche und herzliche Art.
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Freiwilligenteams der Naturstation Silberweide und allen weiteren freiwilligen Helfern aus dem Familien- und Freundeskreis.
- Dany Kreiner (SKW Garten und Landschaft AG) für die fachliche Beratung und die Planung des Gebietsunterhalts.
- Dem Team von also! Handwerk und deren Betreuern Thomas Preiswerk für die verschiedenen Unterhaltsarbeiten in der Naturstation Silberweide und um den See.
- Daniel Zucol für die Zusammenarbeit bei der Pflege der Weidenarbeiten.
- Der Unterhaltsequippe der Fachstelle Naturschutz für die Unterstützung bei der Betreuung der Beschilderung um den Greifensee.
- Der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich für die enge und konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung.
- Dem Fischereiaufseher Robert Geuggis, dem Wildhüter Peter Spörri, den Korps der Kantonspolizei Zürich und der Stadtpolizei Uster und dem Seerettungsdienst für die Unterstützung der Ranger bei ihrer täglichen Arbeit.
- Der EAWAG und dem AWEL für die gute Zusammenarbeit.

***Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Greifensee-Stiftung!***





## Über uns

### Greifensee-Stiftung

Die Greifensee-Stiftung setzt sich dafür ein, dass der Greifensee für die Menschen attraktiv und nutzbar bleibt. Die Schutzgebiete sollen für Pflanzen und Tiere gepflegt, aufgewertet und erhalten werden. Die Greifensee-Stiftung realisiert eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Umweltbildung, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung. Dazu gehören die Naturstation Silberweide und die Greifensee-Ranger.

### Naturstation Silberweide

Die Naturstation Silberweide bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Vielfalt des Naturschutzgebietes rund um den Greifensee auf einem Areal zu erleben – ob auf dem Erlebnispfad, im «Hide», auf dem Spielfeld oder in der Ausstellung. Im Kiosk können verschiedene Getränke, Verpflegung, Bücher etc. gekauft werden. Für Gruppen aller Art bietet sie ein breites Spektrum an Führungen und Workshops an.

### Greifensee-Ranger

Die Greifensee-Ranger informieren die Erholungssuchenden am See und im Naturschutzgebiet über Interessantes und Wissenswertes zu Lebensräumen, Arten und Naturschutz. Sie sorgen für das Einhalten der Regeln im Schutzgebiet und ahnden Verstöße. Die Ranger sind fast täglich und bei jedem Wetter unterwegs. Sie können für verschiedene Exkursionen am See gebucht werden.



Bankstrasse 8, 8610 Uster  
Tel. 044 942 12 10, Fax 044 942 23 23  
[www.greifensee-stiftung.ch](http://www.greifensee-stiftung.ch), [info@greifensee-stiftung.ch](mailto:info@greifensee-stiftung.ch)

Projekte der Greifensee-Stiftung:

